

Kleinseen Lotse

Jahrgang 21 | Sonnabend, den 25. Januar 2025 | Nummer 01

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, die Stadt Mirow, die Gemeinde Priepert, die Stadt Wesenberg und die Gemeinde Wustrow



Foto: WCV e.V.

„Auch in diesem Jahr lädt der Wustrower Carnevals Verein e.V. in den Saal der Gaststätte Waldlust Wustrow zu fröhlichen Karnevalsveranstaltungen ein. An den kommenden Samstagen begrüßt der Elferrat unter dem Motto „Magische Momente beim WCV“ das närrische Volk. Die Besucher erwartet wieder ein unterhaltsames Programm mit vielen akrobatischen und humoristischen Einlagen. Während am 25.01.2025, am 01.02.2025, am 22.02.2025 und am 01.03.2025 die jeweilige Veranstaltung mit dem Einlass um 18:00 Uhr beginnt, wird am 08.02.2025 ab 14:00 Uhr der Rentnerkarneval und am 15.02.2025 ab 14:00 Uhr Kinderkarneval gefeiert. Karten gibt es bei Peter Norden unter der Telefonnummer 0152 07 56 51 72.

Allgemeine Öffnungszeiten Amtsverwaltung Mecklenburgische Kleinseenplatte

Di. 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr
Do. 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 16:00 Uhr
Fr. 07:30 - 12:00 Uhr

Prüfen Sie bitte die Dringlichkeit Ihres Anliegens und rufen in der Verwaltung an, bevor Sie persönlich erscheinen!
Das Einwohnermeldeamt arbeitet nur nach vorheriger Terminabsprache.

Tel. 039833/28035, Fax 039833/28032

Mail: sekretariat@amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de · www.amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de



Die nächste Ausgabe des „Kleinseenlotsen“ erscheint am Samstag, dem 22. Februar 2025.

Amtliche Bekanntmachungen

Wahlbekanntmachung

1. Am 23. Februar 2025 findet die Wahl zum

21. Deutschen Bundestag

statt.

Die Wahl dauert von 08:00 bis 18:00 Uhr.

2. **Die Gemeinde Priepert** bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird im Dorfgemeinschaftshaus, Am Sportplatz 2, 17255 Priepert eingerichtet.

Die Gemeinde Wustrow bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird in der Bürgerbegegnungsstätte, Schulstraße 10, 17255 Wustrow eingerichtet.

Die Stadt Mirow ist in folgende 3 Wahlbezirke eingeteilt:

1. Sitzungssaal Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 17252 Mirow
2. Kleinseehalle Mirow, Leussower Weg 9a, 17252 Mirow
3. Familienzentrum Mirow, Peetscher Weg 1b, 17252 Mirow

Die Stadt Wesenberg ist in folgende 4 Wahlbezirke eingeteilt:

1. Wahlraum 3, Schule Wesenberg, In den Wällen 9a, 17255 Wesenberg
2. Wahlraum 2, Schule Wesenberg, In den Wällen 9a, 17255 Wesenberg
3. Wahlraum 1, Schule Wesenberg, In den Wällen 9a, 17255 Wesenberg
4. Feuerwehrgerätehaus Strasen, Priepert Landstraße 24, 17255 Wesenberg OT Strasen

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis spätestens am 02.02.2025 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15:00 Uhr in der Amtsverwaltung im Empfangsbereich, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 17252 Mirow zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahlteilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Absatz 5 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ergänzung zur Wahlbekanntmachung
Durchführung einer repräsentativen Wahlstatistik
bei der Wahl zum 21. Deutschen Bundestag
am 23. Februar 2025

1. Auf der Grundlage des § 2 des Wahlstatistikgesetzes vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), das zuletzt durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962) geändert worden ist, werden zur Bundestagswahl 2025 unter Wahrung des Wahlgeheimnisses in ausgewählten allgemeinen Wahlbezirken und Briefwahlbezirken repräsentative Auszählungen nach dem Wahltag durchgeführt.

Aus den Ergebnissen werden in den Folgemonaten repräsentative Wahlstatistiken über

- a) die Wahlberechtigten, Wahrscheinvermerke und die Beteiligung an der Wahl nach Geschlecht und 10 Geburtsjahresgruppen sowie
- b) die Wähler und ihre Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge nach Geschlecht und 6 Geburtsjahresgruppen sowie die Gründe für die Ungültigkeit von Stimmen

als Bundesstatistik erstellt.

Die ausgewählten allgemeinen Stichprobenwahlbezirke müssen mindestens 400 Wahlberechtigte und die ausgewählten Stichprobenbriefwahlbezirke mindestens 400 Wähler umfassen.

Die statistischen Auszählungen

- der Wählerverzeichnisse nach a) werden in den Gemeindebehörden, in denen ausgewählte Wahlbezirke liegen, und
- der Stimmzettel nach b) im Statistischen Amt Mecklenburg-Vorpommern

durchgeführt.

Nach § 6 des Wahlstatistikgesetzes dürfen die Wählerverzeichnisse und die gekennzeichneten Stimmzettel bei den wahlstatistischen Auszählungen nicht zusammengeführt werden.

2. In die repräsentative Wahlstatistik ist der

allgemeine Wahlbezirk mit der Wahlbezirksnummer 1 der Gemeinde Wustrow

einbezogen.

3. In den ausgewählten repräsentativen Wahlbezirken werden nur Stimmzettel verwendet, die einen für die repräsentative Wahlstatistik nachfolgend aufgeführten Zusatzaufdruck enthalten:

- A. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 2001 bis 2007
- B. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1991 bis 2000
- C. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1981 bis 1990
- D. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1966 bis 1980
- E. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1956 bis 1965
- F. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1955 und früher
- G. weiblich, geboren 2001 bis 2007
- H. weiblich, geboren 1991 bis 2000
- I. weiblich, geboren 1981 bis 1990
- K. weiblich, geboren 1966 bis 1980
- L. weiblich, geboren 1956 bis 1965
- M. weiblich, geboren 1955 und früher

Der Wähler erhält für die Stimmabgabe einen in Abhängigkeit vom Geschlecht und Alter mit Unterscheidungsaufdruck versehenen Stimmzettel ausgehändig.

Briefwähler in repräsentativen Briefwahlbezirken erhalten mit den Briefwahlunterlagen ebenfalls Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck zugesandt.

Die repräsentative Wahlstatistik hat keinen Einfluss auf die Ermittlung der Ergebnisse der Bundestagswahl durch die Wahlvorstände in den repräsentativen Wahlbezirken.

IMPRESSUM:

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, die Stadt Mirow, die Gemeinde Priepert, die Stadt Wesenberg und die Gemeinde Wustrow

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte,
Rudolf-Breitscheid-Straße 24 in 17252 Mirow,
Leiter der Verwaltung Andreas Franz, Tel.: 039833/28018, Fax: 039833/28032,
E-Mail: franz@amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.
Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 13 bis 16.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 5.268 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte des Amtsgebietes verteilt. Darüber hinaus kann es einzeln oder im Abonnement bei der LINUS WITTICH Medien KG bezogen werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Gemäß § 7 Abs. 4 des Landespressegesetzes für Mecklenburg-Vorpommern vom 6. Juni 1993 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Katharina Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

**Bekanntmachung
der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht
in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen
für die Wahl zum Deutschen Bundestag**

am 23. Februar 2025

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinden

Mirow, Priepert, Wesenberg und Wustrow

wird in der Zeit vom

3. Februar 2025 bis 7. Februar 2025

(20. bis 16. Tag vor der Wahl)

während der allgemeinen Öffnungszeiten

im Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, 17252 Mirow, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, Zimmer 006

(der Ort der Einsichtnahme ist barrierefrei)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am **07. Februar 2025** (16. Tag vor der Wahl) bis 12:00 Uhr, im

Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 17252 Mirow, Zimmer 006

Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **02. Februar 2025** (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

17 Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises

oder

durch **Briefwahl**

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung (bis zum **2. Februar 2025**) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Absatz 1 der Bundeswahlordnung (bis zum **7. Februar 2025**) versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Absatz 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **21. Februar 2025** (2. Tag vor der Wahl), **15.00** Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, oder er ihn verloren hat, kann ihm bis zum Tage **vor** der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von **der Deutschen Post AG** unentgeltlich befördert.

Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Amtliche Mitteilungen

Tourismus AKTUELL



Um die Nebensaison zu stärken und den Gästen vor Ort ein zusätzliches Highlight anzubieten, wird es am 08.02.2025 das erste Mal eine Tages- Paddeltour geben, bei der die winterliche Natur erlebt werden kann.

Die Tour startet um 10:00 Uhr an der Diemitzer Schleuse. Dort gibt es für alle Teilnehmer, falls nötig, Paddelboote und Equipment. Dann geht es mit einem Natur- und Landschaftsführer auf die Rätzseerunde.



Unterwegs wird er den Teilnehmern viele Informationen zur Natur der Mecklenburgischen Seenplatte im Winter geben. An der Drosedower Bek ist ein Zwischenstopp geplant, wo sich an der Feuerschale, einem Heißgetränk und Leckerem vom Grill aufgewärmt und Kraft getankt werden kann. Die Rundtour endet mit vielen Eindrücken wieder auf dem Biber Ferienhof an der Diemitzer Schleuse. Die Tour ist offen für Urlauber und Einheimische. Gepaddelt kann mit geliehenen oder den eigenen Booten werden. Dem entsprechend staffeln sich auch die Teilnehmergebühren, welche bei 18,00 € pro Person beginnen. Eine Anmeldung unter Telefon 039833 27 567 oder per E-Mail an info@klein-seenplatte.de ist erforderlich. Die Teilnehmergebühr ist aber erst kurz vor dem Start, vor Ort zu entrichten. Bei erfolgreicher Durchführung ist es geplant, weitere Termine anzubieten und die Veranstaltung für die Folgejahre fest zu etablieren, um damit auch weiteren Urlaubern Reiseanlässe für eine Tour in die Mecklenburgische Kleinseenplatte zu bieten. Über eine Weiterempfehlung freuen sich die Touristinformationen sowie die Seenplatte Tour.s GmbH sehr.

Informations- und Werbematerial gibt es ebenda.

Bauarbeiten auf der B198 zwischen Mirow und Wesenberg



Momentan werden Baumaßnahmen auf der B198 zwischen dem Ortsausgang Mirow, ab den Bahnschienen, bis zum Ortseingang Wesenberg geplant. Dabei sollen die Deckschicht komplett erneuert, die

Bankette angeglichen, die Fahrbahnmarkierung neu aufgebracht, die Haltestellen barrierefrei umgebaut und die Schutzplanken ergänzt bzw. erneuert werden. Zum momentanen Planungsstand geht man von einer Bauzeit von 10 Wochen aus, wobei 6 Wochen unter Vollsperrung stattfinden sollen. Baubeginn soll im April sein, so dass der Urlauberverkehr zu Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten betroffen wäre. Umleitungen sollen dann ausgeschildert sein. Durch die Teilung in verschiedene Bauabschnitte soll die Erreichbarkeit von Anliegern ermöglicht werden. Weitere Informationen, sobald diese konkreter vorliegen, werden wieder auf www.klein-seenplatte.de/vermieter im Bereich „Baustelleninfos“ veröffentlicht.

Was in 2025 bisher (unter anderem) auf dem Plan steht

Auch in diesem Jahr haben die Touristinformationen des Amtes Mecklenburgische Kleinseenplatte viel vor. Neben dem Betrieb der Touristinformationen stehen diverse Vorhaben auf dem Plan: Aktuell wird wieder an der Internetseite www.klein-seenplatte.de gearbeitet.

Neben einer neuen, noch besseren Buchungsmaske für Unter-

künfte sorgen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch wieder dafür, dass Veranstaltungen im Kalender zu finden sind. Zusätzlich dazu erscheinen monatlich noch die Öffnungszeiten von Sehenswürdigkeiten der Region und die geöffneten, gastronomischen Einrichtungen in der Nebensaison. Als Medien sind auch in 2025 wieder die Urlauberverzeitung „Kleinseengeschnatter“ sowie das gemeinsame Gastgeberverzeichnis mit den Orten Neustrelitz, Feldberg, Neubrandenburg, Penzlin und Burg Stargard geplant. Zusammen mit diesen Orten sowie Fürstenberg/Havel, Rheinsberg und den Kollegen aus der Müritzregion werden aktuell viele Messeterminen wahrgenommen. Vor dem Sommer wird dann noch mit der Erarbeitung und Festlegung zur Messesaison 2025/2026 begonnen.

Eine gute Möglichkeit die Region bekannter zu machen ist außerdem die Betreuung und Führung von Journalisten und Redakteuren, der sich stetig gewidmet wird. Neben lokalen Verlagen stehen die Touristinformationen diesbezüglich auch mit deutschlandweit agierenden Verlagen in Kontakt und unterstützen entsprechende Recherchen. Außerdem erfolgt eine Fortsetzung der bereits etablierten „Puppenspielwochen Mecklenburgische Kleinseenplatte“. Neu in diesem Jahr wird der „Gravel Weekender“ im September sein, der in Wesenberg stattfindet. Um den Austausch mit Touristikern nicht nur individuell zu gestalten, werden die Touristinformationen auch wieder verschiedene Touristikerrunden wie das Saisonauftakttreffen oder das Treffen der Boots- und Kanuvermieter initiieren. Weitere und vor allem ausführlichere Informationen zu den genannten und zusätzlichen Aktionen folgen in den Amtsblättern sowie bei der Saisonauftaktveranstaltung in der Woche nach Ostern. Es lohnt sich also auch in diesem Jahr, immer wieder in das Amtsblatt reinzuschauen, um auf dem Laufenden zu sein.

Knotenpunktsystem wird installiert

Seit Ende der 90er Jahre ist das Knotenpunktsystem für Radfahrer im Benelux-Raum bekannt. Mit der Prignitz fing 2012 die Installation des Knotenpunktsystems im benachbarten Bundesland an, welches bis heute an allen südlichen Nachbarlandkreisen unserer Region verfügbar ist. Viele Radfahrer orientieren sich daran und planen danach ihre Tagestouren. Ein Knotenpunkt ist dabei immer ein Ort, wo sich mindestens zwei Radwege kreuzen. An diesem Ort befindet sich dann eine entsprechende Wegweisung, ergänzt um eine Karte und eine Knotenpunktnummer. An anderen Standorten deuten Wegweiser zu den entsprechenden Knotenpunkten. Anhand der Nummern kann der Radfahrer sich dann eine Route zusammenstellen oder empfehlen lassen, entlang er dann mit den Nummern geführt wird. Touristiker aus dem Bereich Wustrow regten an, dieses System auch für unsere Region aufzugreifen und zu installieren.

Durch einen erfolgreichen LEADER-Antrag stehen nun finanzielle Mittel zur Umsetzung in Aussicht, mit denen es möglich ist, das Knotenpunktsystem aus dem Brandenburgischen in die Mecklenburgische Kleinseenplatte fortzuführen. Auch die Stadt Neustrelitz hat die Idee aufgegriffen und plant entsprechende Ausschielderungen. Daher gab es erste Planungsgespräche mit der Stadt Neustrelitz und dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der für die Radwegeinfrastruktur zuständig ist. Zusätzlich zu der Ausschielderung wird es auch Informations- und Kartenmaterial geben, welches den Touristikern bei einer Schulungsveranstaltung kostenfrei für ihre Gäste zur Verfügung gestellt wird. Eine Umsetzung der Maßnahmen im gesamten Amtsgebiet ist noch in diesem Jahr geplant.



Stadt Mirow baut Ortsverbindung Fleeth zu 100% aus Eigenmitteln der Stadt

„Es ist die größte Einzelinvestition der Stadt Mirow, ohne dass hier auf Fördergelder zurückgegriffen wurde“, sagt Kämmerer Andreas Franz.

Insgesamt hat die Stadt Mirow hiermit aus Eigenmitteln 450.000 € eingesetzt und verbaut.

„Es ist in der Regel nicht üblich und es herrscht auch Konsens in der Stadtvertretung darüber, dass wir grundsätzlich mit Fördermitteln bauen, zumal bei Investitionen die sich fast auf eine halbe Million Euro belaufen. Auf der anderen Seite herrscht seit 2018 auch Konsens darüber in der Stadtvertretung, diese Straße zu bauen. Letztendlich wurde mehrheitlich entschieden 450.000 € aus dem Stadthaushalt zu nehmen und diese Straße eigenständig zu errichten und zu finanzieren“, sagt Bürgermeister Henry Tesch.

„Hintergrund ist natürlich“, so Bauamtsleiter Thomas Reggentin, „dass hier über Jahre die Stadt immer wieder in der Lage war, die Eigenanteile darzustellen, was ja auch nicht jede Kommune kann, die Förderzusagen aber immer wieder hinausgeschoben wurden.“

„Am Ende haben wir sogar angeboten unseren städtischen Eigenanteil zu erhöhen“, ergänzt Bürgermeister Henry Tesch.

„Frank Rahn, Abgeordneter der Stadtvertretung von Mirow bis zum Frühjahr 2024, hat bereits im Jahr 2018 die Planung der Ortsverbindung Fleether Mühle in Richtung Fleeth vorangetrieben“, so Henry Tesch. „Es wurden Baugrundbegutachtungen, Entwurfsvermessungen durchgeführt und die Planungsleistungen bis zur Genehmigungsplanung erbracht.“

„Frank Rahn hat wirklich über die Jahre nichts unversucht gelassen, um für dieses Projekt eine Förderung zu organisieren. Letztendlich sind wir leider erfolglos geblieben. Im Frühjahr 2024 kam erneut eine Absage.“, so der Bürgermeister.

„Um so mehr freue ich mich heute“, sagt Frank Rahn, „gemeinsam mit unserem Bürgermeister Henry Tesch diese Straße zu eröffnen.“



Sind zufrieden mit dem Ergebnis v.l.n.r.: Hieronymus Köpp und Lutz Arndt von der STRABAG, Frank Rahn, Bürgermeister Henry Tesch, Bauamtsleiter Thomas Reggentin und Christian Voigt vom Sachgebiet Bauen und Objektverwaltung bei der offiziellen Inbetriebnahme der Straße.

Einig sind sich alle, dass dies ein guter Tag für die Einwohnerinnen und Einwohner, die Vermieter und Gewerbetreibenden ist. „In dem Zusammenhang bedanken wir uns bei allen für ihre Geduld und Unterstützung“, sagen übereinstimmend alle. Ein Dankeschön geht ebenfalls an das Planungsbüro Niemann, Schult & Partner und den Baubetrieb, die STRABAG AG, für die unkomplizierte Durchführung.

„Im Frühjahr 2025 wird noch die Markierung der Busaufstellfläche durchgeführt.“

Die Ausgleichspflanzungen von 18 Bäumen und diversen Sträuchern erfolgt im Januar 2025“, so Thomas Reggentin.

■ Sonstige Informationen

Weitere E-Ladesäulen in Mirow in Betrieb genommen

Neben der E-Ladesäule mit zwei Ladepunkten auf dem Netto-Parkplatz in Mirow wurden im Dezember letzten Jahres vier weitere Schnellladepunkte am Parkplatz an der Schlossinsel in Betrieb genommen. Die Ladesäulen werden von der Mer Germany GmbH betrieben und verfügen jeweils über CCS-Lademöglichkeiten mit einer Leistung von einmal 400 kW oder zweimal 200 kW. Neben den zwei Ladesäulen wurden 4 Stellflächen für E-Autos, welche während des Ladevorgangs genutzt werden dürfen, sowie eine elektrische Luftpumpe und ein Staubsauger errichtet. Unter anderem über Apps und Internetseiten, wie beispielsweise goingelectric.de oder chargefinder.com, sind die Ladesäulen und deren Zustände zu finden. Bezahlt werden kann an der Säule unter anderem mit EC- oder Kreditkarte sowie mit den Ladekarten von MAINGAU Autostrom, Shell Recharge, Plugsurfing, EnBW mobility oder LogPay Charge.

Nachdem die ersten Gespräche zwischen dem Bauamt und dem Anbieter im Januar 2024 stattfanden, wurde im April im Bauausschuss der Stadt Mirow dazu beraten und positiv votiert. Im Mai stimmte auch die Stadtvertretung Mirow für das Bauvorhaben, was dann ab Anfang September, ohne große Einschränkungen für den Urlauberverkehr, auf dem Parkplatz an der Schlossinsel umgesetzt werden konnte. Im November konnte dann die Verkabelung der neu errichteten Strafostation erfolgen, sodass Ende November die ersten E-Autos zum Laden angeschlossen werden konnten.

Bei der offiziellen Einweihung der Ladesäulen Mitte Dezember, bedankte sich Ulrich Setzmann von der Mer Germany GmbH bei Bürgermeister Henry Tesch und Bauamtsleiter Thomas Reggentin für die unkomplizierte Zusammenarbeit und zuverlässige sowie zügige Umsetzung des Vorhabens.



Palliativversorgung beginnt im Leben

Ministerin Stefanie Drese, Bürgermeister Henry Tesch und Christian Müller von der GHD Gesundheits GmbH Deutschland sind sich einig, was den landesweiten Palliativ-Tag am 21. Juni in Mirow betrifft:

Gemeinsam wollen wir über ein Thema sprechen, das uns alle betrifft.

Stefanie Drese betont: „Die Palliativmedizin und -pflege ist kein einfaches Thema, dafür aber ein hochemotionales. So schwer es sein kann, darüber zu sprechen, so wichtig ist es auch. Deshalb begrüße ich sehr, dass nunmehr zum dritten Mal mit dem Palliativtag eine umfassende Wissensvermittlung und ein Erfahrungsaustausch ermöglicht wird.“

„Dieser Tag soll nicht nur Raum für den Austausch bieten“, sagt Christian Müller, „sondern uns auch an den Kern der Palliativarbeit erinnern – an das Leben, an das Miteinander und an die Würde, die jedem Menschen bis zuletzt zusteht.“

Palliativarbeit bedeutet weit mehr als die bloße Versorgung am Lebensende. Sie schenkt Zeit, schafft Verbindungen und fördert den Austausch, den wir als wertvolle Ressource schätzen.“

„Wenn wir uns zum 3. Palliativ-Tag des Landes in Mirow treffen, sprechen wir über ein Leben, das auf Beziehung, Empathie und auf das gegenseitige Verständnis baut. Der Tag ist deshalb nicht nur ein Tag für Fachvorträge und Diskussionen, sondern auch für Begegnungen, für menschliche Nähe und für den Austausch – sowohl beruflich als auch persönlich“, so Bürgermeister Henry Tesch.

„Sterbenden ein menschenwürdiges Leben bis zur letzten Stunde zu ermöglichen“, so Ministerin Stefanie Drese, „ist ein wesentliches Element einer humanen Gesellschaft. Alle in diesem Umfeld Tätigen tragen wesentlich hierzu bei. Ihnen gebührt meine hohe Anerkennung für ihre anspruchsvolle und oft auch belastende Arbeit, mit der sie für die Betroffenen und ihr Umfeld in diesen Zeiten oft der wichtigste Anker in emotionalen Zeiten sind.“

Christian Müller hebt hervor: „Der Palliativ-Tag erinnert uns daran, wie bedeutend es ist, dass wir im Dialog bleiben, dass wir voneinander lernen und das Wissen und die Erfahrungen teilen. Ob als Angehörige, Betroffene, Mediziner oder Pflegende – jeder hier trägt zur Vielfalt der Palliativversorgung bei und damit dazu, den letzten Lebensabschnitt eines Menschen so lebenswert und würdevoll wie möglich zu gestalten.“

Programm 3. Palliativtag

Ab 07:30	Check-in
08:00	Ankommen/Infopoints/Industrieausstellung
08:45	Begrüßung und Organisatorisches
09:00	Eröffnung
09:30	Frau Nadine Reithmeyer: Die Situation der Angehörigen palliativer Patienten
10:00	Dr. Reinhold: Helios Stralsund: Die palliative Diagnose
10:30	Pause/Besuch der Infopoints und der Industrieausstellung
11:00	Dr. med. Markus Faust: Palliative Antworten zum assistierten Suizid
11:40	Melanie Hendlmeier & Marie-Christin Petrasch Community Health Nurse: Was ist das denn?



Ministerin Stefanie Drese übernimmt die Schirmherrschaft für den 3. landesweiten Palliativtag am 21. Juni in Mirow, hier bei Absprachen mit Bürgermeister Henry Tesch.

12:15	Mittagspause (Infopoints/Industrieausstellung)
13:00	Simone Sager: Wir für Inklusion und Vielfalt
13:30	Pause und Workshops und Industrieausstellung
14:30	Notfall und Palliation
15:00	Wir reden Tacheles – Ihre Fragen / unsere Antworten
15:45	Infopoints und Industrieausstellung
16:30	Ende der Veranstaltung

Infopoints:

- Atemtherapie in der Palliativversorgung
- Situation der Angehörigen
- Digitale Lösungen Micrel/GHD
- Unterstützung bei Kinderversorgung
- Entspannungsmöglichkeiten – Komplementärmedizin
Nicole Steinicke

Referenten:

- Nadine Reithmeyer: Krankenschwester, Teamleitung GHD Gesundheits GmbH Deutschland
- Dr. med. Martin Reinhold: Oberarzt und Leiter der Schmerztherapie und leitender Arzt der Tagesklinik Palliativmedizin, Helios Klinik Stralsund / Wissenschaftliche Leitung
- Dr. med. Markus Faust: Chefarzt Palliativmedizin, Asklepios Klinik St. Georg
- Melina Hendlmeier: Marie-Christin Petrasch Community Health Nurses
- Simone Sager: Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Nalani, Querleben Mirow

Anmeldungen für den Tag über Link (siehe unten) für Betroffene, Angehörige, Interessierte und alle, die sich mit Palliativversorgungen auskennen oder in den Austausch gehen wollen.

Wir freuen uns auf Sie.

<https://www.gesundheitsgmbh.de/event/3-palliativtag-palliativversorgung-beginnt-im-leben/>

31. Januar 2025, 18.00 Uhr
Schlossensemble Mirow, Unteres Schloss

ABEND DER UNVERLEGTE POESIE Straße des Niederdeutschen

Norbert Schröder und Dietmar Dumjahn lesen aus ihren niederdeutschen Werken. Die Tessiner Künstlerin Nora Gauger begleitet den Abend musikalisch. Im Gespräch finden sich Henry Tesch, Bürgermeister der Stadt Mirow, Lutz Trautmann, künstlerischer Leiter der Fritz-Reuter-Festspiele und Torsten Jahn, Leiter des Fritz-Reuter-Literaturmuseums Stavenhagen.

Sie sind eingeladen zu Schmalzstullen, Rotwein und anderen Getränken.

präsentiert von

in Zusammenarbeit mit

unterstützt von

Einladung zur Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft „Mirower Heide“

Zur Beschlussfassung über den Gesamtabschlussplan der Hegegemeinschaft „Mirower Heide“ für die Jagdjahre 2025/2026, 2026/2027 und 2027/2028 wird am

21. Februar 2025 um 18.00 Uhr

im Hotel & Restaurant „Zum bunten Hirsch“, Rudolf-Breitscheid-Str. 49, 17252 Mirow, eine Mitgliederversammlung gemäß § 21 Abs. 5 des Landesjagdgesetzes M-V einberufen.

Zu dieser Mitgliederversammlung sind neben den **Mitgliedern** der Hegegemeinschaft auch die Vertretungen der **Jagdgenossenschaften** und die **Eigenjagdbesitzer** der Jagdbezirke, die zur Hegegemeinschaft gehören, eingeladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Vorstellung des Gesamtabschlussplanes der Hegegemeinschaft
4. Beschlussfassung über den Gesamtabschlussplan
5. Verfahrensweise zur Abschlussmeldung innerhalb der bestehenden Gruppen
6. Beschlussfassung zur Gewährleistung eines ausreichenden Anteils weiblichen Wildes an der Jagdstrecke innerhalb der Jagdbezirke

Um kurze Rückmeldung zur Teilnahme bis zum 14. Februar 2025 unter vorstand@hg-mirower-heide.de wird gebeten.

gez. Wolfram Lindenkreuz

Vorsitzender der Hegegemeinschaft „Mirower Heide“

EhrenamtMessen in Mecklenburg-Vorpommern 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
EhrenamtMessen rücken freiwilliges Engagement in das Blickfeld der Öffentlichkeit. Dies schon seit 18 Jahren in Mecklenburg-Vorpommern und verfolgt die Ziele:

- Die Ehrenamtlichen können sich untereinander vernetzen und sich den Bürgerinnen und Bürgern bekannt machen.
- Zum anderen ist sie ein Markt der Möglichkeiten für diejenigen, die auf der Suche nach einer Tätigkeit sind und die Engagement - Vielfalt nicht kennen, die es in unserem schönen Landkreis gibt. So können die Vereine neue Mitstreiter gewinnen.

Die EhrenamtMessen M-V werden durch das Deutsche Rote Kreuz organisiert, und Ministerpräsidentin Frau Manuela Schwesig lässt es sich nicht nehmen auch in diesem Jahr die Schirmherrin zu sein.

Wir möchten sehr gern an die Erfolge der letzten EhrenamtMessen anknüpfen und erhoffen uns mit fünf Veranstaltungsorten im Land – Neustrelitz, Güstrow, Wismar, Grimmen und Torgelow – den Besuchern ein vielfältiges und interessantes Angebot zu präsentieren.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit einem interessanten und kreativen Messestand von 10:00 bis 15:00 Uhr zu präsentieren, Erfahrungen untereinander auszutauschen und das Interesse der Bürgerinnen und Bürger für die vielfältigen Möglichkeiten im Ehrenamt zu wecken.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Teilnahme und hoffen, viele neue Aussteller auf der **EhrenamtMesse** am **29. März 2025** in **Neustrelitz** begrüßen zu dürfen.

Der Eintritt für die Besucher ist kostenlos. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Datum: 29. März 2025 – Samstag
Uhrzeit: 10:00 Uhr - 15:00 Uhr
Ort: „Leea – Landeszentrum für erneuerbare Energien“
Am Kiefernwald 1, 17235 Neustrelitz

Ansprechpartner: Ronny Möller
Tel. 0 39 81/ 28 71- 26
ehrenamtmesse@drk-msp.de

Informationen und Anmeldeunterlagen: www.ehrenamtessen-mv.de

Seien Sie mit dabei und melden Sie sich an!

Wir freuen uns auf Sie!

Freundliche Grüße

Ronny Möller
Mitglied der regionalen Planungsgruppe

■ Sportnachrichten

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der SV „Union“ Wesenberg e.V. führt am Freitag, den 04.04.2025 um 18:00 Uhr im Vereinsraum des Waldstadions seine Mitglieder- und Wahlversammlung durch und lädt dazu seine Mitglieder ein.

Auf der Tagesordnung werden u.a. die Rechenschaftsberichte über die Vorstands- und Finanzarbeit sowie der Kassenprüfung stehen. Anschließend die Berichte über die Sportarbeit der Abteilungen und Allgemeinen Sportgruppen sowie die Auszeichnung einzelner Vereinsmitglieder. Zudem wird die Entlastung des alten Vorstandes und die Wahl des neuen Vorstandes durchgeführt.

Alle Mitglieder sind berechtigt, bis vier Wochen vor dem Termin der Mitgliederversammlung, schriftliche Anträge zur Tagesordnung mit Begründung sowie Wahlvorschläge beim Vorstand einzureichen.

Die Tagesordnung wird spätestens vierzehn Tage vor der Mitgliederversammlung u.a. auf der vereinseigenen Internetseite (www.union-wesenberg.com) bekannt gegeben.

Der Vorstand des SV „Union“ Wesenberg e.V. freut sich über eine rege Teilnahme seiner Mitglieder!

Der Vorstand – SV Union Wesenberg

Leichtathleten mit tollen Leistungen

Beim hochkarätig besetzten internationalen Schüler-Hallensportfest in Neubrandenburg am Jahresende, mit einem starken Teilnehmerfeld von 60 Teilnehmern, konnten die Nachwuchsatleten des SV Union Wesenberg tolle Ergebnisse erzielen.

Dabei startete Mila Donner in der AK 9 und erkämpfte gleich zwei Silbermedaillen im 50m-Sprint (in 8,42 Sekunden) sowie Weitsprung (mit 3,78m) und eine Bronzemedaille beim 800m-Lauf (3:01,50 min).

Emilia Hentze erkämpfte im Weitsprung in der AK 10 einen guten vierten Platz.

Albert Berg erkämpfte in der AK 10 zwei fünfte Plätze (50m-Sprint und 800m-Lauf). Finn Luca Pohle erkämpfte in der AK 10 beim 800m-Lauf einen guten 7. Platz und wurde im B-Finale über die 50m starker Zweiter.

Nele Drücker startete in der AK 12 auf der 60m-Sprintstrecke und stellte dort eine persönliche Bestzeit mit 8,94 Sekunden auf. Auch Laura Gräser bewährte sich in der AK 12 auf der 60m-Strecke sowie im Weitsprung.

Ophelia Diederichs in der AK 10 und Mathilda Maaz in der AK 11 haben beim Schüler-Hallensportfest des SC Neubrandenburg ihren Wettkampf-Einstand gegeben.

„Das muss man erst einmal verarbeiten! Wir sind die kleinste Leichtathletik-Abteilung in Mecklenburg-Vorpommern und dann holen wir bei einem so starken Teilnehmerfeld so viele Plätze im vorderen Bereich“, sagte Unions Trainer Bruno Beutler zu den starken Leistungen seiner Schützlinge.

Zum Ausklang des Sportjahres waren die Leichtathleten von Union Wesenberg zudem mit Nele Drücker beim Weihnachtssportfest des SC Neubrandenburg vertreten. Dort gehörte sie

eigentlich zur AK 12, startete aber zwei Jahrgänge höher in der AK 14.

Nele belegte dabei mit übersprungenen 1,40m einen großartigen 6. Platz und stellte damit ihre persönliche Bestleistung aus der Freiluftsaison ein.

„Auch wenn das Weihnachtssportfest des SC Neubrandenburg für ältere Sportler ab 14 Jahren vorgesehen ist, wollte Nele Drücker mit ihren zwölf Jahren unbedingt dabei sein und zeigen, dass mit ihr im Hochsprung zu rechnen ist. Dass sie ihre Leistung von der Landesmeisterschaft zum Jahresende noch einmal bestätigen konnte, macht mich äußerst zuversichtlich, dass sie im nächsten Jahr noch so richtig auf sich aufmerksam machen wird“, freute sich Unions erfahrener Trainer Bruno Beutler mit Blick auf das Sportjahr 2025.

Abteilung ‚Leichtathletik‘ – SV Union Wesenberg



Unions Bambinis bekamen zur Weihnachtsfeier neue Sportsachen

Das Trainerteam um Sindy Schultz, Mario Pfeiffer und Timo Kohlhaas haben vor Weihnachten mit ihren Schützlingen ein tolles kleines Weihnachtsfest in der Wesenberger Sporthalle feiern können.

Bei dieser Gelegenheit wurden die kleinen Fußballer und Fußballerinnen von Union Wesenberg durch die Firma ‚Häseler Liftsysteme‘ aus Berlin mit neuen Trainings Sachen überrascht und eingekleidet, in welchen die Jungs und Mädels nun weiter das Fußball-Einmaleins lernen können. Bereits vom Nikolaus gab es zuvor fesche neue Union-Turnbeutel!

Die Trainer der Bambinis freuen sich dahingehend weiterhin über jeden neuen kleinen Fußballer oder Fußballerin, der Lust auf Fußball hat – hierzu sind alle Interessierten jeden Freitag ab 15:30 Uhr in die Wesenberger Schulsporthalle zum Bambini-Training eingeladen!

Weitere Informationen auf: www.union-wesenberg.com

Abteilung ‚Fußball‘ – SV Union Wesenberg



Kirchliche Nachrichten

Die Kirchengemeinden Lärz/Schwarz, Mirow, Wesenberg und Schillersdorf laden herzlich ein zu den nächsten Gottesdiensten

2. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

- 09:00 Gemeindezentrum Wesenberg mit Abendmahl
- 09:00 Kirche Diemitz
- 10:30 Pfarrhaus Mirow, mit anschließender Gemeindeversammlung
- 14:30 Kirche Schillersdorf mit Abendmahl
- 14:30 Kirche Wustrow - Bibelwoche –

6. Februar, Donnerstag

- 10:00 Seniorenheim Wesenberg

9. Februar, 4. Sonntag vor der Passionszeit

- 09:00 Gemeindezentrum Wesenberg
- 09:00 Backhaus Lärz
- 10:30 Pfarrhaus Mirow

12. Februar, Mittwoch

- 10:00 Tagespflege Pripert

13. Februar, Donnerstag

- 10:00 Seniorenheim Mirow

16. Februar, Septuagesimä

- 09:00 Gemeindezentrum Wesenberg
- 10:30 Pfarrhaus Mirow

20. Februar, Donnerstag

- 10:00 Seniorenheim Wesenberg

23. Februar, Sexagesimä

- 09:00 Gemeindezentrum Wesenberg
- 10:30 Pfarrhaus Mirow mit Abendmahl
- 14:30 Pfarrhaus Schwarz

27. Februar, Donnerstag

- 10:00 Seniorenheim Mirow

28. Februar, Freitag

- 19:00 Kirche Leussow, Monatsschlussandacht
- 19:00 Kirche Krümmel, Monatsschlussandacht

2. März, Estomihi

- 09:00 Kirche Diemitz
- 09:00 Gemeindezentrum Wesenberg, mit Abendmahl
- 10:30 Pfarrhaus Mirow, mit Abendmahl
- 14:30 Kirche Schillersdorf, mit Abendmahl

5. März, Aschermittwoch

- 17:00 Pfarrhaus Mirow, Passionsandacht

6. März, Donnerstag

- 10:00 Seniorenheim Wesenberg

7. März, Freitag Weltgebetstag

- 17:00 Gemeindezentrum Wesenberg
- 19:00 Pfarrhaus Mirow

Katholische Gottesdienste:

donnerstags 9.00 Uhr / ungerade Kalenderwoche

samstags 17.00 Uhr / wöchentlich **Katholische Kirche Mirow, Gartenstrasse 4**

Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt mittwochs zur Bibelstunde ein am 5., 19. Februar und 5. März, jeweils 15.30 Uhr im Pfarrhaus Mirow.

Musik

Kirchenchor Mirow, jeden Dienstag um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Mirow

Posaunenchor Mirow, jeden Donnerstag um 17.00 Uhr im Pfarrhaus oder in der Johanniterkirche

Christenlehre während der Schulzeit immer:

montags um 16.30 Uhr im Backhaus in Lärz

dienstags um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Wesenberg

mittwochs um 13.30 Uhr im Pfarrhaus Mirow

Kinder & Familien

Für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren herzliche Einladung zur **Kirche mit Kindern** im Pfarrhaus Schwarz von **10.00 bis 14.00 Uhr am 8. März.**

Eltern Kind Gruppe im Pfarrhaus Schwarz am **15. Februar um 10.00 Uhr**

(Vor-)Konfirmanden

Liebe Vorkonfirmand*innen, liebe Hauptkonfirmand*innen und herzlich willkommen unseren neuen Vorkonfirmand*innen. Aus unterschiedlichen Orten kommt ihr. Wir treffen uns von **10.00 - 14.00 Uhr** im Pfarrhaus Mirow oder im Gemeindezentrum Wesenberg. Das sind die nächsten Termine und Orte: **22. Februar in Mirow.**

Junge Gemeinde

Für alle konfirmierten Jugendlichen, Pfarrhaus Schwarz, jeweils **um 18.00 Uhr am 27. Februar u. 27. März.**

Treffpunkt an der Feuerschale

Das, was einem durch den Kopf, durch die Seele und auch manchmal durch den Körper geht, das hat an solch einem Ort seinen Platz, und es werden Geschichten an der Feuerschale. Herzlich willkommen dazu am 1. Freitag des Monats jeweils **19.00 Uhr** auf dem **Pfarrhof Mirow am 7. Februar.**

Montagstreff im Mirower Pfarrhaus

Eine Einladung an alle, die gern von ihrer Reise erzählen, miteinander in der Bibel lesen, füreinander basteln und eigene Themen einbringen. Herzlich willkommen! **Am 17. Februar wird uns unser Kirchenmusiker Takahiro Yamauchi von seiner Heimat Japan erzählen und Bilder zeigen.**

Einladung zum Weltgebetstag

Die 15 Inseln verstreut im Südpazifik – ein Tropenparadies. Wir sind eingeladen, die Welt der Inselbewohner mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören und auf ihre Sichtweisen einzulassen. Die Künstlerinnen des Titelbildes sind in diesem Jahr Mutter und Tochter, die sich freuen, dass sie dieses Kunstwerk als Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer Heimat, ihrem Glauben und ihrem kulturellen Erbe mit anderen teilen können. Viele von Euch haben bestimmt schon die Begrüßung mit der Blumenkette gesehen. Dies hat eine ganz besondere Bedeutung. Sie soll den unzerbrechlichen Kreis der Liebe zeigen.

Ihr seid herzlich eingeladen, am **Freitag, den 7. März 2025** diesen ökumenischen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern. Wir treffen uns wie jedes Jahr

um 17.00 Uhr im Pfarrhaus Wesenberg und **um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Mirow.**

Wir beginnen mit dem Gottesdienst, probieren dann gemeinsam die Gerichte des Landes und schauen anschließend auf großer Leinwand die Bilder der Inseln.

„Kia mau te serenga! Kia mau te napena! Kia mau!“

„Halte fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!“

Plattdeutsche Ecke

Mien sünnerboren Droom von de Nuurddüütschen Tokunft:

In dissen unruhigen Tieden schlöppt man towielen nachts schlicht un dröömt trallig Saken! Kiekt man sülwst, leew Plattdüütsch-Läsers, wat ick vörgistern dröömt heww: „In denn Stanley Kubrikfilm „2001 Odyssee im Weltraum“ hemm' sick jo `n poor Astronauten infrieren laten, um so bannig wiet in dat Weltall to kamen. Dorüm kem ick in mienen Droom up de abstruse Idee, dat ok mal eens sülwst an mi uttopröben. Villicht ward ick dunn in een bäteren Ierdtiet wedder upweckt un beläwte intressante Saken! Geseggt, gedan – nah ungefehr tweehundertföttig Johren is dunn dit passiert – Een schmucken schwarzen Diern küßt mi meddags wach un bringt mi wat to Äten un Drinken! Dunnerwäder, „Huurnhääkt in Aspik mit Bradtütten un een Buddel Slöhnwien“, diss plietschen Fruu hett nau mienen Geschmack drapen! Nahdem ick richtig satt wier kem een menschenähnlichen Roboter up mi to. Ruck-Zuck hett diss unfründlichen Maschin mi mien Borgeld afnahmen un fix een RFID-Chip in mienen linken Handrüggen implant'! Ick wier ierst mal baff, mit so väl Frechheit harr ick in de Tokunft nich räkent! Dat kem dunn oewer noch dicker: Een anner Roboter, mit `n groten Bildschirm up de Bost, wiest mi dit an: „Dear ollen weißen Mann, der schon very long hier lebt, wellkomm in der Chinesischen Enklave „Mecklenburg-Strelitz“! Unsere weisen Leader:in, Xups Plupang, mit dem tamilischen Wächterengel Ayannar, begrüßen Dich zum Einchecken in die Workgruppe „Planwirtschaft-Kapitalistische Erziehung“. Wat dit bedüüdte, wier mi tonehgst nich kloor, oewer nah dree Stunden Ünnerricht künn man seggen: Brägenwasch von de oewelsten Oort in een Kauderwelschsprak (Düütsch-Engelsch-Chinesisch). Jichtens erinnerte mi dat an de DDR, an denn` Staatsbürgerkunde-Ünnerricht. Personenkult in de Tokunft, na dunn Prost Mahltiet!

De Lüüd, dee in Niegenbramborg ümherleepen wieren mihrstendeels Cyborgs. Un wat noch upfö, up de Straaten fohten kuum Autos, ick heww dorför bannig väl Elektrobusse sehn, in de de Lüüd mit ehr Roboters un Huusdieren instägen. An jeden Strateneck geew dat bannig väl Kameras, dee allens, wat up de Ierd passierte, oewerwachten. Eigenorrigerwies föl ümmer wedder de Strom ut, dat weihgte dissen Dag kuum Wind un geew väl Wulken! Up groten Plakaten würden denn` politischen Idolen von klatschenden Inwahnern huldigt! Uns` Heimatspraak, Nedderdüütsch, is utstorben, de Maekelborgers, dee ick up Platt anschnackt heww, käken mi an, as wier ick een Uterierdischen!“

Up einmal geew dat een Dunnerlüchting; Gott sie Dank, een Nachtgewitter hett mi von dissen bösen Droom erlöst. Natt von`n Schweet wakte ick up un heww mi freugt, dat dat nur een bannig schlichten Alpdroom wier!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg

Die nächste Ausgabe erscheint am Samstag, dem 22. Februar 2025.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am Mittwoch, dem 12. Februar 2025.

Annahmeschluss für Anzeigen ist am Dienstag, dem 11. Februar 2025.